

29. August 2008

**IFA 2008**

## Die Digitalisierung verändert die Fernsehwelt

*Seit vor rund einem Dutzend Jahren - im Juli 1996 - mit DF1 von Leo Kirch das erste digitale Programm in Deutschland auf Sendung ging, hat sich viel getan; Wohl niemand konnte damals vorausahnen, welch geradezu lawinenartiger Umbruch für die gesamte Branche damit ausgelöst wurde - und der ist noch lange nicht abgeschlossen!*

Zunächst begann es damit, dass, was vorher analog war, nunmehr digital wurde. Bald aber stellten sich die Vorteile der neuen Technik ein: Die Programmviefalt begann zu wachsen, leistungsfähige Verschlüsselungstechniken führten zu neuen Pay-TV Angeboten, neue Empfangsgeräte ermöglichen es, jederzeit und überall fernzusehen, die Bildschirme wurden flach, immer größer und schliesslich hochauflösend, Stichwort HDTV.

### **Fragmentierung und Verzettelung**

Die Dynamik dieses technischen Wandels führte jedoch zu einer enormen Vielfalt an Techniken und Systemen: DVB-S, DVB-C, DVB-T, IPTV, HDTV, VDSL, aber auch Nagra, NDS und Conax, MHEG, MHP, Mediahighway usw. Neue Player sind hinzugekommen, so z.B. Telekommunikations- und/oder IT-Unternehmen. Die Geschäftsmodelle aller Beteiligten mussten neu geschrieben werden und fast jeder versuchte, "sein eigenes Süppchen" zu kochen.

"Die Folgen sehen und erleben wir heute deutlich", klagte Gerhard Schaas, Mitglied des Vorstandes der LOEWE AG und Vorsitzender der Deutschen TV-Plattform (DTVP), auf einer Pressekonferenz anlässlich der Internationalen Funkausstellung Berlin (IFA). "Viele relativ kleine Marktinseln sind in Europa entstanden, die Märkte sind fragmentiert, die Branche leidet unter Verzettelung."

Aber Schaas klagt nicht nur, er zeigt auch Lösungswege auf:

.../2

Was zu tun ist, fasst er in vier Forderungen zusammen: "Wir müssen die Marktbarrieren überwinden, die z.B. durch proprietäre Systeme entstehen. Wir müssen großflächige einheitliche Märkte auch in Europa schaffen. Wir müssen darüber hinaus *horizontale* und offene Märkte schaffen, damit mehr Wettbewerb entsteht und die Digitalisierung muss eine Beschleunigung erfahren."

Schaas belegt dies mit negativen wie positiven Beispielen. So sei beispielsweise im Kabel der Grad der Digitalisierung mit nur etwa 20 Prozent noch viel zu gering. Grund dafür sei: Nahezu jeder Kabelnetzbetreiber habe seine eigene Spezifikation, ein freier und offener Markt könne sich so nicht entwickeln.

Auch das mobile Fernsehen, landläufig als "Handy-TV" bezeichnet, sei eine notorische Baustelle: "Nach großer Euphorie zum Start und diversen erfolgsversprechenden Feldversuchen ist nach der Lizenzvergabe an \*Mobile 3.0\* die Entwicklung praktisch zum Stillstand gekommen", führte Schaas aus.

Demgegenüber identifiziert er aber auch positive Beispiele:

So habe das digitale Antennenfernsehen (DVB-T: DasÜberallFernsehen) einen Siegeszug ohnegleichen hinter sich: Anfang 2003 gestartet stehe die Digitalisierung dieses Verbreitungsweges nunmehr kurz vor dem Abschluss. Ende dieses Jahres wird der Netzausbau im Weentlichen abgeschlossen sein, rund 90 Prozent der Bevölkerung werden dann über die terrestrische Ausstrahlung erreicht.

Was jetzt ansteht in der Medienlandschaft ist IPTV, das Fernsehen "via Internet". Hier müsse man, so Schaas, Barrieren und fragmentierte Märkte von vorneherein vermeiden, indem man eine Verständigung zwischen den Marktteilnehmern herstelle. Dies sei das Ziel der im Rahmen der TV-Plattform tätigen Arbeitsgruppe "IPTV", und da gebe es Grund zum Optimismus.

Schaas schloss mit einem Appell: "Die dynamischen Entwicklungen im Bereich der digitalen Technologien bieten für den Wirtschaftstandort Deutschland große Chancen! Diese können wir aber nur nutzen, wenn die unterschiedlichen Themen in einer konzertierten Angehensweise aller Beteiligten zügig vorangetrieben werden."

---

Sie finden diese PresselInformation auch im Internet unter: <http://www.tv-plattform.de/presse>

#### **Weitere Informationen:**

Deutsche TV-Plattform

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Michael Thiele

Clausewitzstraße 6

**10629** Berlin

Tel: 030 / 88 67 96 94

Fax: 030 / 88 67 96 93

mobil: 0171 / 47.49.406

eMail: [info@tv-plattform.de](mailto:info@tv-plattform.de)